






DPTV Deutsche
Psychotherapeuten
Vereinigung

Psychotherapie **Aktuell**

10. Jahrgang | Heft 1.2018



-  Sozialrechtliche Befugnisse erweitert (Teil 2)
-  Smartphone-App für Jugendliche mit erhöhtem Psychoserisiko
-  Neue Regelungen des Mutterschutzgesetzes

INFORMATION AUSTAUSCH FORTBILDUNG

- Berufspolitik
- Fachveranstaltungen
- Praxismanagement
- Junge Psychotherapeuten
- Videoschulungen

Jetzt
anmelden!
www.dptv-campus.de

DPtV CAMPUS ist ein Angebot der Deutschen PsychotherapeutenVereinigung.
Weitere Informationen zur Fortbildungsakademie finden Sie auf www.dptv-campus.de.

DPtV CAMPUS



Deutsche PsychotherapeutenVereinigung



Gut Ding braucht gut Weil?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, obwohl wir bereits am 24. September 2017 den neuen Bundestag gewählt haben, wurde erst am 7. Februar 2018 der Koalitionsvertrag der möglichen Regierungsparteien CDU/CDSU und SPD vorgelegt. Dürfen wir uns als Berufsstand auf die mögliche neue Regierung freuen?

Tatsächlich birgt der Koalitionsvertrag für unsere Profession und unsere Patienten einige interessante Punkte:

Wir freuen uns, dass die Novellierung der Ausbildung Psychologischer Psychotherapeuten zügig abgeschlossen werden soll. Die kurz vor dem Koalitionsvertrag am 29. Januar 2018 veröffentlichte differenzierte Stellungnahme des Wissenschaftsrats „Perspektiven der Psychologie in Deutschland“ unterstützt unsere Forderung, die Psychotherapeutenausbildung als zur Approbation führendes Studium mit anschließender fachkundlicher Weiterbildung zu gestalten.

Die neue Regierung möchte weiter die Situation von Kindern mit psychisch kranken Eltern und für Menschen mit Demenz verbessern. Die Forschung zu psychischen Erkrankungen soll gefördert und ausgebaut werden. Die sprechende Medizin soll insgesamt mehr finanzielle Wertschätzung erhalten. Die gleiche Wertschätzung erhoffen wir uns durch die vorgeschlagenen Maßnahmen im Bereich der Bedarfsplanung.

Wir werden einfordern, dass diese guten Ziele auch umgesetzt werden.

Es gibt viel zu tun für die kommende Bundesregierung und für unseren Berufsstand. Unser DPtV-Sommersymposium wird sich am 14. Juni 2018 unter dem Leitthema „*Leben am Limit: Armut und psychische Erkrankungen. Der Beitrag der Psychotherapie zur sozialen Teilhabe*“ einem weiteren gesellschaftlich sehr drängenden Thema widmen. Gerade Menschen, die in

Armut oder an der Armutsgrenze leben, sind häufig von psychischen Erkrankungen betroffen. Dies zeigen regelmäßig wissenschaftliche Erhebungen aus unterschiedlichen Sparten – beispielsweise die Ergebnisse des AOK Reports 2017.

Sie sind herzlich am 14. Juni 2018 eingeladen, wir freuen uns auf den kollegialen Austausch mit Ihnen.

Herzlichst Ihre

Sabine Schäfer
für den Bundesvorstand der DPtV



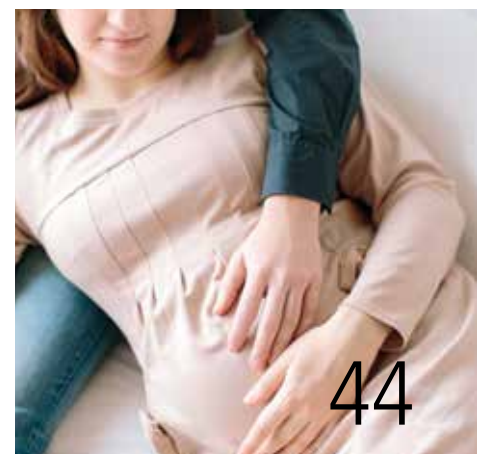
Sie planen eine Praxisübergabe?

Die Praxisübergabe ist ein aufwändiges bürokratisches Verfahren, bei allen Beteiligten besteht hoher Beratungsbedarf. Gefragt ist nicht nur rechtliches, sondern auch gesundheitspolitisches Wissen sowie vorausschauende Planung des Übergabeprozesses. Dennoch: Eine Praxisweitergabe ist auch in „überversorgten“ Gebieten machbar und für alle Beteiligten lohnenswert. Wir rufen ausdrücklich dazu auf, Praxen weiterzugeben.

Der umfangreiche Leitfaden soll Sie unterstützen Ihre Praxisweitergabe unter Praxisweiterhaltung frühzeitig und vorausschauend zu planen. Sie erhalten hier fundiertes und umfangreiches Wissen und viele Tipps, so dass sich viele Möglichkeiten für den individuell planbaren Ablauf eröffnen. Die Broschüre berücksichtigt die Änderungen durch das Versorgungsstärkungsgesetz. Die Neuauflage berücksichtigt den Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses vom 16.06.2016 sowie das BSG-Urteil vom 04.05.2016 zum „Verzichtsmodell“.



Broschüre im Din A4-Format, 75 Seiten,
Preis: 15 Euro (30 Euro für Nicht-Mitglieder),
Bestellung per Mail: bgst@dptv.de,
Fax 030/235 009 44 oder auf www.bgst.de.



GESUNDHEITSPOLITIK

- 6 **Gebhard Hentschel, Michael Ruh**
Sozialrechtliche Befugnisse erweitert. Zweiter Teil: Soziotherapie und medizinische Rehabilitation
- 19 **Hansgeorg Ließem**
Soziotherapie und die Krankenkassen. Rechtliche, fachliche und politische Überlegungen

FACHBEITRÄGE

- 26 **Nina Traber-Walker, Susanne Walitz, Maurizia Franscini**
Robin Smartphone App für Jugendliche mit einem erhöhten Psychoseerisiko
- 31 **Lysett Babocsai, Eva Vonderlin, Sabina Pauen**
Intensivtherapie für Kinder mit ADHS. Das Sommertherapiecamp

AUS DER PRAXIS

- 34 **Abbas Jabbarian**
Selbstliebe. Wie lernen wir sie? Das Prinzip der Selbstliebe aus Sicht der Positiven Psychotherapie

RECHTS- UND STEUERFRAGEN

- 40 **Markus Plantholz**
Der Antrag auf Sonderbedarfszulassung. Neues Urteil des Bundessozialgerichts
- 44 **Ellen Lotz**
Ein Baby kündigt sich an. Neue Regelungen des Mutterschutzgesetzes

REZENSIONEN

- 48 Die therapeutische Beziehung in der psychodynamischen Psychotherapie / Nichtorganische Schlafstörungen / Alles neu gerahmt! / Rating-Skalen für die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

VERANSTALTUNGEN

- 51 **Veranstaltungskalender**
April bis Juni 2018

VERBANDSINTERN

- 52 **Adressen DPtV**
Impressum

ANZEIGEN

- 53 **Kleinanzeigen**



LEBEN AM LIMIT – PSYCHOTHERAPIE UND SOZIALE TEILHABE

SYM POS IUM 2018

Anmeldung

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine schriftliche Anmeldung wird erbeten bis zum **04. Juni 2018** über unser Online-Formular auf www.dptv.de, per E-Mail an bgst@dptv.de oder per Fax an 030 235009-44.

Zertifizierung

Für diese Veranstaltung sind Fortbildungspunkte beantragt.

Weitere Informationen auf www.dptv.de

Vorträge und Diskussion

Viele Menschen in Deutschland leben unter schwierigen Lebensbedingungen, die beispielsweise durch Armut, Arbeitslosigkeit und chronische Erkrankungen geprägt sind. Diese und andere belastenden Lebensumstände schränken die Möglichkeiten der Teilhabe am sozialen Leben oftmals stark ein. Sie erhöhen zudem das Risiko für zusätzliche psychische Beeinträchtigungen. Doch auch bereits bestehende psychische Erkrankungen können sich unter solchen Lebensumständen verschlechtern.

Viele Betroffene benötigen psychotherapeutische Hilfe, aber nicht in allen Fällen bietet unser Versorgungssystem den Menschen einen angemessenen Zugang. Insbesondere die Vernetzung zwischen psychotherapeutischen Behandlungsangeboten und anderen Gesundheitsdisziplinen muss dabei weiter ausgebaut werden.

Wir wollen diskutieren, in welchen Einrichtungen und an welchen Schnittstellen psychotherapeutische Kompetenzen benötigt werden. Welche Rahmenbedingungen sollten geschaffen werden, um die Versorgung bedarfsgerecht zu gestalten?

Mit Akteurinnen und Vertretern aus den unterschiedlichen Institutionen des Gesundheitswesens und der Gesundheitspolitik wollen wir erörtern, wie die Psychotherapie in den psychosozialen Bereich integriert und wie die Kooperation zwischen den beteiligten Gesundheitsberufen verbessert werden kann.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf ein spannendes Symposium 2018.

14. JUNI 2018, 12.00-17.30 UHR

Tagungswerk
Lindenstraße 85
10969 Berlin